



Beratungszahlen 2022

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl beratener Frauen* u. Mädchen*	48	36	47	56	70	96	130
Beratungsgespräche Gesamt	142	156	203	187	322	376	411
Persönlich	96	114	168	147	110	236	290
Telefonisch	46	42	35	34	187	103	84
Onlineterminale				40	25	37	37
Davon: Zugehörige		2	2	5	3	3	10
Davon: Fachberatung		2	0	1	6	10	24

In die zahlenmäßige **Statistik gehen keine beratungsrelevanten Telefonate** mit Ämtern wie z.B. Ausländerbehörde, Jugendamt, Fachdiensten, Sozialpsychiatrischer Dienst, Anwält*innen, Weißer Ring u.a. ein. Fachgespräche mit regionalen Einrichtungen oder Beratungsstellen für Mädchen oder Frauen, wie z.B. mit Frauenhäusern, und Biss-Beratungsstellen, innerhalb von Niedersachsen oder Bremen, ein.

Es wurden auch keine „Tür und Angel- Gespräche“ erfasst, die häufig bei den Begegnungen z.B. im Frühcafé oder beim Frauenfrühstück entstehen und dann die Grundlage für weitere Beratungen bilden. Die Statistik erfasst jede Ratsuchende nur einmal, egal wie hoch der Beratungsbedarf ist.

Tätigkeiten 2022

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle bei Gewalt hatte ihre Arbeit in Nienburg/Weser im August 2013 aufgenommen. Die Arbeit in der Beratungsstelle wurde 2020 von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin mit einer halben Personalstelle geleistet. Seit 2021 ist eine Mitarbeiterin mit 25 Stunden beschäftigt und wurde von einer Fachkraft auf Stundenbasis mit vier Wochenstunden unterstützt. 2022 konnten die Stunden auf 32,5 Stunden aufgestockt werden.

Die Beratung findet schwerpunktmäßig in den Räumen der Beratungsstelle in Nienburg statt, zusätzlich zweimal monatlich im Landkreis, jeweils an den Standorten in Hoya und in Stolzenau.

Im Erstgespräch wird in der Regel der individuelle Bedarf der zu Beratenden deutlich. Hieraus ergibt sich der Beratungsprozess, der sich je nach Situation, von einem einzelnen Gespräch bis hin zu einer länger andauernden Beratung/Begleitung, entwickeln kann. Die Dauer und Intensität des Beratungsprozesses orientiert sich an den individuellen Themen, Bedürfnissen und Wünschen der Mädchen und Frauen. Die Beratungsstelle arbeitet insbesondere bindungsbasierend und stabilisierend mit den



Frauen- und Mädchenberatungsstelle Sachbericht für das Jahr 2022

Düsseldorfer Str. 20, 31582 Nienburg, Tel.: 05021 – 61163, E-Mail: frauen-maedchen-beratung@posteo.de

Betroffenen. Zusätzlich bietet die Beratungsstelle, durch eine ausgebildete Mitarbeiterin „Trauma - Fachberatung“ und traumasensible Beratung“ an.

2022 waren Arbeitsschwerpunkte in der Beratungsstelle die Fortführung und der Ausbau der Beratungsarbeit, die Pflege des Netzwerkes in der Stadt Nienburg sowie im Landkreis. Im Mittelpunkt standen Präventionsprojekte, Koordination, Vernetzung, personelle Weiterbildung, sowie Informationsvermittlung und Auskunft, auch auf telefonische Fragen.

Konkret beinhaltete dies

- Beratung von Frauen und Mädchen, die physische, emotionale und/oder sexualisierte Gewalt, Mobbing, Stalking oder Gewalt in sozialen Netzwerken erfahren haben
- Präventionsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzungs- und Kooperationsarbeit in der Stadt Nienburg sowie im Landkreis Nienburg
- Administrative Aufgaben und Bürotätigkeiten
- Vorbereitung & Durchführung von Veranstaltungen, um niedrigschwelligen Zugang zur Beratungsstelle zu ermöglichen
- Aktualisierung des Materials für die Öffentlichkeitsarbeit
- Projektplanungsarbeit für 2023

Aufgrund der steigenden Beratungszahlen wurde beim Landkreis ein Antrag auf Stundenerhöhung von 32 Stunden auf 39 Stunden für das Jahr 2023 gestellt. Dieser Antrag wurde erfreulicherweise bewilligt.

Instagram Account: Um noch mehr Öffentlichkeit herzustellen hat die Beratungsstelle seit März 2020 einen Instagram Account. Dieser erreicht vor allem jüngere Frauen und Mädchen.

Die Beratungen erfolgten in erster Linie persönlich in der Beratungsstelle, nach vorhergehender telefonischer Kontaktaufnahme. Mehrfachberatungen fanden meist in persönlichen Gesprächen statt. Es gab einmalige, mehrfache und langfristige Beratungsprozesse mit bis zu 20 Beratungsstunden. Gründe für den Beratungsbedarf waren häusliche Gewalt durch Partner/Ex-Partner/ Ex-Ehemänner, sexualisierte Gewalt durch Partner/Ex-Partner/Stiefväter/Väter oder Fremde und andere nahe Angehörige, Stalking, Mobbing/Gewalterfahrungen unter der Geburt sowie Gewalt in der Pflege. Die Altersspanne der zu beratenden Klientinnen ging von 12 Jahre bis 60 Jahre. Soweit es sich ermitteln ließ, wurden die Klientinnen durch Lehrer*Innen, dem Jobcenter, der BISS Beratungsstelle, Hebammen, Frühe Hilfen, den Krankenkassen, Lebenshilfe, Frauenhaus, ehrenamtlich Tätigen der Flüchtlingshilfe, Schwangerschaftsberatungsstellen, der Beratungsstelle des Landkreises, Opferschutzvereine, Polizei, Presseberichte über die Beratungsstelle, Freunde und Bekannte und durch Soziale Medien auf das Beratungsangebot der Frauen- und Mädchenberatungsstelle aufmerksam.

Um das Angebot der Beratungsstelle noch breiter aufzustellen, gibt es seit 2016 die Möglichkeit der Onlineberatung. Dieses Angebot richtet sich an Frauen und Mädchen, die anonym beraten werden möchten oder auch als erster Kontakt. Erreicht werden vor allem junge Frauen und Mädchen. Die Klientinnen haben die Möglichkeit sich in einer virtuellen Beratungsstelle bei einem Chattermin anzumelden oder auch per Mail um einen Chattermin zu bitten.



Frauen- und Mädchenberatungsstelle Sachbericht für das Jahr 2022

Düsseldorfer Str. 20, 31582 Nienburg, Tel.: 05021 – 61163, E-Mail: frauen-maedchen-beratung@posteo.de

Gelegentlich gab es in der Arbeit der Beratungsstelle spezifische Fragestellungen und Probleme von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund. Um diese Zielgruppe zu erreichen, gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus in Stolzenau und dem Familienzentrum St. Michael.

2018 entwickelte sich mit der Lebenshilfe Nienburg eine Kooperation mit den Frauenbeauftragten der Frauen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen Einschränkung. In diesem Jahr gab es eine gemeinsame Aktion zum 25.11.2022. Die Mitarbeiter*innen der Werkstätten haben Informationsmaterial erhalten und wurden von Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe auf die Angebote der Mädchen- und Frauenberatung aufmerksam gemacht.

Im nördlichen Landkreis wurde die Beratung im Familienzentrum in **Hoya**, im südlichen Landkreis im Mehrgenerationenhaus in **Stolzenau**, fortgesetzt.

Das internationale Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus Stolzenau konnte aufgrund der vorangegangenen Corona-Situation erst seit Mitte 2022 wieder stattfinden. Bei Beratungsbedarf steht in Stolzenau auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten, ein Raum zur Verfügung. So können Beratungen auch durch Terminvergabe abgedeckt werden. Teilweise fanden die Gespräche auch im Freien statt. Es wurde so möglich, trotz der Corona-Situation den Kontakt zu den Frauen zu halten. Ein kollegialer Austausch und kollegiale Beratung, fand mit den Mitarbeiter*innen des Mehrgenerationenhauses ebenfalls statt.

Auch in Hoya gibt und gab es eine intensive und gute Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum. Zusätzlich zu den vielen Beratungen im Familienzentrum Hoya wurde dort im Herbst ein WenDo Kurs für Mädchen angeboten und durchgeführt.

Um den Beratungsbedarf im Norden des Landkreises abzudecken, hat die Beratungsstelle zusätzlich Räume einer Heilpraktikerin in Hoya angemietet. In diesen findet mittwochnachmittags ebenfalls nach Terminvereinbarung Beratung statt.

Mit dem Familienzentrum St. Michael gab es weiterhin eine intensive, gute Zusammenarbeit. Dort wurde ein Stabilisierungskurs „Walk & Talk“ durchgeführt. Dieser Kurs ist ein niederschwelliges Angebot, um die Frauen mit der Beratungsstelle vertraut zu machen. Diese Angebote nutzen vor allem Frauen mit Migrationshintergrund. Seit Oktober 2022 veranstaltet die Beratungsstelle zusammen mit der Koordinatorin des Familienzentrums ein internationales Frauenfrühstück. Dort können Frauen einfach Kontakt zu den Beraterinnen aufnehmen.

Präventionsarbeit

In der IGS fand ein Präventionsprojekt zum Thema „Digitale Gewalt“ **sowie die Vorstellung der Beratungsstellenarbeit** statt.

Auch an der Grundschule in Wechold wurde in den vierten Klassen ein Tag zum Thema „Gewaltprävention“ durchgeführt. Des Weiteren wurde ein längeres Projekt in der dritten Klasse der Grundschule Wechold zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ beendet.



Frauen- und Mädchenberatungsstelle Sachbericht für das Jahr 2022

Düsseldorfer Str. 20, 31582 Nienburg, Tel.: 05021 – 61163, E-Mail: frauen-maedchen-beratung@posteo.de

In der „Freien Schule Steyerberg“ nahm die Beratungsstelle an einem Elternabend zum Thema „sexualisierte Gewalt“ teil und organisierte und betreute einen WenDo Kurs.

Ein zusätzliches Angebot bestand durch die Möglichkeit an dem Kurs „SAFE“ (Sichere Ausbildung Für Eltern) teilzunehmen. Ziel ist, dass die Kinder eine sichere Bindung zu den Eltern erhalten. Methodisch soll das eigene Verhalten der Eltern über ein „Feinfühligkeitstraining“, auch anhand von Videoarbeit, reflektiert werden, um an den eigenen gewaltvollen Erfahrungen arbeiten zu können und um den Müttern zukünftig einen Blick auf ihre eigenen „Triggerpunkte“ zu ermöglichen. In diesem Präventionsprojekt arbeitet die Beratungsstelle eng mit den Frühen Hilfen der Stadt Nienburg zusammen.

Das Projekt „Ist Luisa hier“ ist weitergelaufen und im Landkreis bekannter geworden. Es konnte an einigen Stellen nach der Pandemie weitergeführt werden.

Es gab weiterhin guten Kontakt zu Schulen im Landkreis. Die Beratungsstelle wurde häufig angefragt von Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräften.

Mein Körper gehört mir

Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück

Im Jahr 2022 plante und organisierte die Frauen- und Mädchenberatungsstelle die Durchführung des Theaterprogramms „Mein Körper gehört mir!“. Dazu wurde die Grundschulen Heemsen und Stolzenau kontaktiert. Beide erklärten sich für die Durchführung bereit und somit konnten Förderanträge für Spendengelder gestellt werden. Dank der Unterstützung der Sparkassenstiftung Nienburg, der Bürgerstiftung Nienburg, dem Verein „Hafensänger und Puffmusiker e.V.“ und der Hoya-Diepholz'schen Landschaft konnten 4.885,20€ eingesetzt werden und die dritten und vierten Jahrgänge der Grundschulen in Heemsen und Stolzenau konnten das Theaterprogramm durchführen.

In „Mein Körper gehört mir!“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück wird in einem interaktiven Präventionsprogramm kindgerecht thematisiert, wie die Kinder mit ihren „Ja“ und „Nein“ - Gefühlen umgehen können. Die Kinder werden einbezogen und denken mit. Dadurch lernen sie, was sie sagen oder wo sie sich Hilfe holen können, wenn es nötig wird. Eine begleitende Präsentationsaufführung für Erwachsene (Eltern, Lehrkräfte, Bezugspersonen) ermöglicht es den Angehörigen und Interessierten einen Einblick in das Programm zu erhalten.

Das Theaterprogramm ist als empfehlenswert in die „Grüne Liste Prävention“ vom Landespräventionsrat Niedersachsen aufgenommen.

One Billion Rising 2022

One Billion Rising (OBR) (engl. Eine Milliarde erhebt sich) heißt die internationale Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für die Gleichstellung aller Geschlechter. Am 14.02. findet die internationale Kampagne statt. Die gemeinsame Tanzaktion zum Lied „Break the Chain“ (Zerbrich die Ketten) soll ein Zeichen von Stärke und Selbstbestimmung sein. Am 14.02. fand die Tanzaktion, aufgrund der Corona-Pandemie, leider nicht auf dem Nienburger Kirchplatz statt und musste online durchgeführt werden. Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle hat sich an der Aktion beteiligt.



Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Bestehende Kooperationsabsprachen wurden mit folgenden Institutionen fortgesetzt: mit dem Mehrgenerationenhaus Stolzenau, dem Familienzentrum in Hoya, der KIBIS, dem Kulturwerk Nienburg und der Rechtsanwältin Frau Dr. Meyer-Krapp, dem Weißen Ring, den Oberschulen der Stadt Nienburg, den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Nienburg, den Schulsozialarbeiter*innen des Landkreises, den Jugendzentren im LK (die Mädchenarbeit machen), der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Nienburg, den Familienhebammen der Frühen Hilfen, der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, dem Amt für soziale Dienste/Jugendamt Nienburg und Stolzenau, Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung des Landkreises Nienburg, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen des Landkreises Nienburg/Weser und der AWO, der Beratungsstelle für Mädchen und Frauen im Landkreis Diepholz (Bruchhausen-Vilsen, Sulingen, Syke), der Frauenberatungsstelle in Verden, der Fachstelle für Sucht in Nienburg und der Beratungsstelle Schattenriss e.V. aus Bremen.

Ziel hierbei ist es zum einen, die Arbeit der Frauen- und Mädchenberatungsstelle in Nienburg und im Landkreis bekannt zu machen, einen guten Kontakt zu den Stellen zu pflegen, um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen. Zum anderen können andere Fachbereiche, die mit dem Thema Mädchen und Frauen mit Gewalterfahrungen in Berührung kommen, Fragen haben oder Unterstützung brauchen, ihre Klientinnen/Schülerinnen/ Ratsuchende weitervermitteln. Auch an Präventionsprojekten besteht in diesem Bereich großes Interesse. Eine gute Kooperation mit den Schulen des Landkreises und dadurch eine frühzeitige Aufklärung zum Thema „Gewalt“ sind elementarer Bestandteil, um sich als Betroffene später Hilfe zu holen und um eigenen Gewalterfahrungen präventiv entgegen wirken zu können.

Mit dem Ziel des fachlichen Austauschs gab es eine regelmäßige Kooperation mit den Frauenberatungsstellen aus Niedersachsen sowie den Beratungsstellen bei sexuellem Missbrauch wie „BASTA“ aus Stadthagen und „Wildwasser“ aus Minden.

Die Beraterin hat in der Stadt Nienburg sowie im Landkreis, ein vielseitiges Netzwerk aufgebaut. Die Mitarbeiterin nahm aktiv an folgenden **Netzwerken und Arbeitskreisen** teil: „Integrationsnetzwerk“ im Landkreis Nienburg/Weser“, „Netzwerk Willkommenskultur“, „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt“, im Arbeitskreis Niedersächsische Beratungsstellen, Arbeitskreis Sexualisierte Gewalt, im „HAT“ (Treffen der Hauptamtlichen der Jugendarbeit im LK), sowie am Arbeitskreis „Runde Sache“ von den Frühen Hilfen.

Um insbesondere junge Frauen zu erreichen ist eine starke Präsenz im Internet notwendig. Online ist die Beratungsstelle mit einer eigenen Internetseite vertreten (www.beratung-frauen-maedchen.de), und auf folgenden Seiten: *bff*, *dajeb.de*, *frauenhauskoordinierung.de*, Frühe Hilfen Niedersachsen, *nienburg-online.de*, *nienburg.de*, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, „Die Harke“ (online) – Rubrik Selbsthilfe und Beratung, sowie im Beratungsstellenpool des Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen. Die Beratungsstelle ist auch auf Facebook zu finden.

Zusätzlich ist die Beratungsstelle auf Instagram (@beratungsstelle_nienburg) zu finden.



Frauen- und Mädchenberatungsstelle Sachbericht für das Jahr 2022

Düsseldorfer Str. 20, 31582 Nienburg, Tel.: 05021 – 61163, E-Mail: frauen-maedchen-beratung@posteo.de

Eine enge Kooperation besteht mit dem Frauenhaus Nienburg und der BISS Beratungsstelle Nienburg. Regelmäßige Arbeitstreffen zur Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen und zur Intervention fanden statt.

Gleichzeitig ist die Beratungsstelle regional und überregional sehr gut vernetzt: Die Beratungsstelle ist Mitglied im Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe *bff* und richtet die Arbeit nach deren Ethikrichtlinien aus.

Administrative Aufgaben und Bürotätigkeiten wie die Beantwortung von Fachanfragen und Fragebögen zur Datenerhebung verschiedener Institutionen, sowie die Kenntnisnahme und Bearbeitung von Fachinformationen, Recherche in Fachliteratur, im Internet, kollegialer Fall-Austausch, die für die konstante Beratungsarbeit unerlässlich sind, sind sehr zeitintensiv, für die Bereitstellung eines effektiven Hilfsangebotes sogar unabdingbar. Administrative Anforderungen wie die Beantwortung und Bearbeitung von Fachanfragen, sowie die Aneignung von Fachinformationen und –wissen nehmen, bedingt durch E-Mail und Internet, in der Beratungsstelle immer mehr Raum ein. Diese Tätigkeiten gehen zahlenmäßig nicht in die Statistik ein. Somit ist die Statistik nur ein sehr unvollkommenes Mittel, um Aufschluss über den tatsächlichen Arbeits- und Zeitaufwand zu geben.

Eigene Veranstaltungen

- Im Januar hat der Stabilisierungskurs „Walk&Talk“ im Familienzentrum St. Michael stattgefunden.
- Teilnahme an „One Billion Rising“
- Im November gab es in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in den Werkstätten Veranstaltungen für Frauen. Bei diesen wurde besprochen, welche Formen von Gewalt es gibt und mit Info-Material auf die Beratungsstelle aufmerksam gemacht.
Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, am 25.11.22, beteiligte sich die Frauen- und Mädchenberatungsstelle an der so genannten Brötchentütenaktion in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der BISS Nienburg sowie dem Frauenhaus Nienburg. Bäckereien im Landkreis wurden mit Tüten versorgt.
Es wurden Brötchentüten auf dem Nienburger Wochenmarkt verteilt sowie an der OBS Uchte.
- Im Laufe des Jahres gab es immer wieder SAFE Beratungen zur Prävention von Gewalt an Kindern und zur Aufarbeitung der eigenen Gewalterfahrungen.
- Vorstellung der Beratungsstelle im Alleinerziehenden Café
- Verschiedene Gewaltpräventionstagen an Schulen im Landkreis
- Internationales Frauenfrühstück im Familienzentrum St. Michael
- Organisation von 3 WenDo Kursen im Landkreis



Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle nahm an folgenden Fortbildungen/Fachtagen teil:

- Regelmäßige Supervisionssitzungen zur Reflexion und Methodenkompetenz unterstützten das berufliche Handeln in der Beratungsarbeit.
- Teilnahme am Fachtag häusliche Gewalt
- Level 4 der Emtrace Coach Ausbildung an der Dirk Eilert Akademie

Planung für das Jahr 2023

- WenDo Kurs für Frauen mit Einschränkungen
- WenDo Kurs Frauen
- WenDo Kurs Mädchen
- Theaterstück "Ich bin doch keine Zuckermäus" im Familienzentrum St. Michael in Nienburg
- Gewaltpräventionstage an Grundschulen
- Prävention durch SAFE
- Präventionsprojekt „Ist Luisa hier“ in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Nienburg
- Angeleitete Selbsthilfegruppe für Frauen, die Gewalt unter der Geburt erfahren haben
- Mädchengruppe Grundschule Eystrup, Sprötze und Jugendhäuser
- Entspannungs- und Stabilisierungskurs für Frauen mit Gewalterfahrungen
- „Mein Körper gehört mir“
- Präventionsprojekte zum Thema häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt in Kindergärten